Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 184

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 168.

Cod. 183: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 184

INDEX MATERIARUM, lateinisch und deutsch

II 3 D 1 – 8. Prov. unbestimmt. Pap. 8 Bde. 320/325 × 190. Tirol, um 1762 – 65.

B: Wasserzeichen der leeren, vom Buchbinder eingefügten Vorsatz- und Zwischenblätter: mit Initialen JAS (nur Vorsatzblatt von Bd. 1) = Josef Anton Schwarz (Wattens, ab 1742, vgl. Eineder 98); mit Initialen CINIF (nur Vor- bzw. Nachsatzblätter von Bd. 3 – 8) = Carl Josef und Ignaz Falger (Breitenwang bei Reutte, ab 1771, vgl. Eineder 97); zwei verschiedene Wasserzeichen mit Initialen MSM, eines davon mit Amsterdamer Wappen (letzteres im Text und auf den Zwischenblättern der Bände 1 – 3 und 5 – 8, das andere im Text der Bände 1 – 3 und 5 – 8, beide nicht in Bd. 4); mit Initialen FAW (in Verbindung mit Bischofswappen) (Vor- und Nachsatzblätter, Zwischenblätter und Text in allen Bänden, teilweise ohne Monogramm); Initialen FAW (ohne Figur) (Text und Zwischenblätter von Bd. 3, 4 und 8). Getrennte Paginierungen (nicht Foliierungen) für die einzelnen Buchstaben des lexikalisch aufgebauten Werkes. Dazwischen je ein leeres Blatt mit Signakel zur Bezeichnung der Buchstaben.

S: Sorgfältige Antiquakursive bzw. für die deutschen Texte Kurrentschrift von einer Hand 2.Hälfte 18. Jh.

E: Einband im Stil der frühneuzeitlichen Tiroler Klostereinbände, vermutlich aus der Werkstatt des Innsbrucker Buchbinders Leopold Tirgg (ab ca. 1740): Schweinsleder über dicken Holzdeckeln mit Blinddruck (Rollen und Stempel), Innsbruck, 2.Hälfte 18. Jh. (Abb. 24).
Alle acht Bände gleich gebunden, VD und HD jeweils gleich: drei von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte, mit ornamentalen Rollen (Nr. 1 – 3) gefüllte Rahmen, die ein kleines Mittelfeld umschließen. Zwischen den Rahmen jeweils ein horizontales Feld, in dessen rechtem und linkem Ende sich ein Filigranstempel befindet (im äußeren Feld Nr. 4, im inneren Feld Nr. 5). Mittelfeld in den Ecken mit je einem Filigranstempel (Nr. 6), in der Mitte mit einem größeren Filigranstempel (Nr. 7) gefüllt. Jeweils zwei Leder-Metall-Schließen. Kanten nach innen abgeschrägt und mit Rolle Nr. 1 geschmückt. Rücken: jeweils fünf einfache Bünde, im obersten Feld jeweils Aufschrift *INDEX MATERIARUM*, im zweiten Feld jeweils Bandzählung *TOM. I* usw. Bd. 1 und 2 mit blau-grünem, Bd. 3 – 8 mit dunkelblauem Schnitt. Zwischen den einzelnen Textblöcken jeweils ein eingefügtes leeres Zwischenblatt mit Pergamentsignakel. Spiegel: leere Papierblätter. Je ein leeres Vor- und Nachsatzblatt (Bd. 1 zwei Vor- und zwei Nachsatzblätter, Bd. 2 zwei Vorsatzblätter), dessen Gegenblatt an den Deckeln als Spiegel aufgeklebt ist.

G: Auf Grund des Inhaltes und des Einbandes wohl für ein Tiroler Kloster bestimmt bzw. in einem Tiroler Kloster entstanden und in Innsbruck für dieses Kloster gebunden. Wegen fehlender Besitzvermerke, Signaturen oder sonstiger Kriterien genaue Zuordnung nicht möglich bzw. Vorbesitzer nicht zu ermitteln. Unsicher, wann und auf welchem Weg an die UB gekommen, am ehesten im Zuge einer der Klosteraufhebungen im 18. oder zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Älteste getilgte Sign. der UB am Spiegel des VD (nur bei Bd 1): *II 1 B 1 – 8.*

INDEX MATERIARUM: anonyme Sammlung für Predigtzwecke, enthaltend lateinische und deutsche Exzerpte und Notizen aus verschiedenen, jeweils zitierten Werken, betreffend Personen (bes. Heilige), Sachen (vorwiegend theologische, bes. moraltheologische Begriffe) und Länder in zwei Alphabeten (Bd. 1 und 2 bzw. Bd. 3 – 8).
Anordnung innerhalb der einzelnen Buchstaben nicht alphabetisch, sondern in bunter Reihenfolge, oft auch Wiederholungen von Stichwörtern, jedoch mit neuen Texten und Zitaten. Stichwort jeweils am äußeren Blattrand; Stichwörter und zitierte Werke schwarz unterstrichen. Alphabetischer Index der einzelnen Stichwörter bei Bd. 1 und 2 jeweils am Ende des Bandes, bei Bd. 3 – 8 für die einzelnen Buchstaben getrennt am Ende des jeweiligen Textblocks.
Die zeitlichen und örtlichen Bezüge sowie einige der zitierten Werke lassen auf Entstehung der Sammlung in Tirol um 1762 – 65 schließen, z. B. hl. Notburga; Erwähnung des Begräbnisses des Wiltener Abtes Gregor Stremer (gest. 1719) (Bd. 1, Buchstabe F, S. 60, unter dem

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 184

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 169.

Stichwort „funera"); Hinweis auf den Tod des Kaisers Karl VII. (1742–45) (ebenfalls unter „funera"); Erwähnung einer *Wiltrudis Abbatissae Natae Comitis in Thaur* (Bd. 2, Buchstabe W, S. 2) (offenbar Lokalüberlieferung, da sonst keine Hinweise auf die Herkunft dieser Heiligen). Erwähnung von Daniel Stadler, Bayerische Geschichte (1762 erschienen); Kaiser Franz I. (Franz Stephan, gest. 1765) noch als lebend erwähnt.
Die einzelnen Bände nicht foliiert, sondern innerhalb der einzelnen Buchstaben jeweils eigene zeitgenössische Paginierung. Register und leere Blätter ohne Foliierung. Je ein Vor- und Nachsatzblatt (bei Bd. 1 und 2 je zwei Vorsatzblätter, bei Bd. 1 zwei Nachsatzblätter), zwischen den einzelnen Buchstaben zumeist je ein leeres Zwischenblatt.

Bd. 1:

442 Bl.: A: 140 Seiten; B: 32 Seiten; C: 228 Seiten; D: 56 Seiten; E: 56 Seiten; F: 60 Seiten; G: 32 Seiten; H: 32 Seiten; J: 152 Seiten; L: 52 Seiten; Register A–L: 8 ungezählte Blätter; dazu 2 Vorsatz-, 2 Nachsatz- und 10 Zwischenblätter.

Bd. 2:

402 Bl.: M: 184 Seiten; N: 20 Seiten; O: 52 Seiten; P: 204 Seiten; Q: 6 Seiten; R: 40 Seiten; S: 140 Seiten; T: 48 Seiten; V: 56 Seiten; W: 4 Seiten; Z: 8 Seiten; Register M–Z: 7 ungezählte Blätter; dazu 2 Vorsatz-, 1 Nachsatz- und 11 Zwischenblätter.

Bd. 3:

427 Bl.: 1 Vorsatzblatt; A: 424 Seiten; Register A: 2 ungezählte Blätter; 1 Zwischenblatt; B: 124 Seiten; Register B: 1 ungezähltes Blatt; 1 Zwischenblatt; C: 288 Seiten; Register C: 2 ungezählte Blätter; 1 Nachsatzblatt.

Bd. 4:

432 Bl.: 1 Vorsatzblatt; C (Fts.): S. 289–632 = 172 Bl.; Register C: 3 ungezählte Seiten und eine Leerseite = 2 Blätter; D: 180 Seiten; Register D: 1 ungezähltes Blatt; 1 Zwischenblatt; E: 196 Seiten; Register E: 1 ungezähltes Blatt; 1 Zwischenblatt; F: 124 Seiten; Register F: 1 ungezähltes Blatt; 1 leeres Blatt; 1 Nachsatzblatt.

Bd. 5:

468 Bl.: 1 Vorsatzblatt; G: 107 Seiten und 1 ungezählte Seite Register G = 54 Bl.; 1 Zwischenblatt; H: 172 Seiten; Register H: 1 ungezählte Seite und eine Leerseite = 1 Blatt; 1 Zwischenblatt; J: 420 Seiten; Register J: 2 ungezählte Blätter; 1 Zwischenblatt; L: 216 Seiten; Register L: 1 ungezähltes Blatt; 1 leeres Blatt; 1 Nachsatzblatt.

Bd. 6:

422 Bl.: 1 Vorsatzblatt; M: 621 Seiten und 1 leere Seite, S. 446 und 447 in der Zählung übersprungen, daher = 310 Bl.; Register M: 2 ungezählte Blätter; 1 Zwischenblatt; N: 61 Seiten und eine ungezählte Seite Register N = 31 Blätter; 1 Zwischenblatt; O: 147 Seiten und 2 ungezählte Seiten Register O und eine Leerseite = 75 Blätter; 1 Nachsatzblatt.

Bd. 7:

430 Bl.: 1 Vorsatzblatt; P: 643 Seiten und 5 ungezählte Seiten Register P = 324 Bl.; 1 Zwischenblatt; Q: 16 Seiten; Register Q: 1 ungezählte Seite und eine Leerseite = 1 Blatt; R: 184 Seiten; Register R: 1 ungezähltes Blatt; 1 leeres Blatt; 1 Nachsatzblatt.

Bd. 8:

446 Bl.: 1 Vorsatzblatt; S: 512 Seiten; Register S: 2 ungezählte Blätter; 1 Zwischenblatt; T: 176 Seiten; Register T: 1 ungezähltes Blatt; 1 Zwischenblatt; V: 168 Seiten; Register V: 1 ungezähltes Blatt; 1 Zwischenblatt; Z: 15 Seiten und eine ungezählte leere Seite = 8 Blätter; Register Z: 1 ungezählte Seite und 1 leere Seite = 1 Blatt; 1 Nachsatzblatt.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 184

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7765

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition